

Der aktuelle Expertentipp

Die Befüllung mit Brunnenwasser.

Mit steigenden Temperaturen und Beginn der Badesaison geht es für viele Poolbesitzer an die Neubefüllung oder den Wasserwechsel des Beckens. Ob Sie Ihr Brunnenwasser zur Befüllung Ihres Pools verwenden können, beantwortet unser Experte Dr. Bernd Bayerl im Expertentipp ...

Zum Beginn der Badesaison wechseln viele Schwimmbadbesitzer das Wasser des Schwimmbeckens. Die Neubefüllung mit Brunnenwasser stellt hierbei für Poolbesitzer eine kostengünstige Alternative gegenüber Leitungswasser dar. Brunnenwässer enthalten im Gegensatz zu Leitungswasser jedoch häufig Metallionen, insbesondere Eisenionen, welche mit den zugegebenen Wasserpflegeprodukten reagieren können. Das Ergebnis ist genauso überraschend wie unerfreulich: nach Zugabe des Wasserpflegeprodukts verfärbt sich das Schwimmbadwasser durch eine chemische Reaktion. Deshalb sollte vor der Befüllung des Beckens mit Brunnenwasser auf Metalle im Wasser geprüft werden. Sie können dadurch bestimmen, ob bzw. unter welchen Bedingungen dieses Wasser verwendet werden kann.

Mit einem einfachen Test können sie prüfen, ob Ihr Brunnenwasser Metallionen enthält:

Befüllen Sie einen sauberen weißen 10 l - Kunststoffeimer mit Ihrem Brunnenwasser und geben Sie etwa 10 g Chlorifix in das Wasser. Falls das Wasser Eisen oder Mangan enthält, werden Sie nach etwa 1-2 Stunden eine Verfärbung des Wassers feststellen. Wenig Eisen im Wasser führt zur Grünfärbung, bei einer Braunfärbung ist viel Eisen im Brunnenwasser enthalten. In seltenen Fällen verfärbt sich das Wasser schwarz, ausgelöst durch Mangan im Wasser.

Falls Verfärbungen auftreten, kommt es auf die verwendete Filteranlage an:

1. Falls Ihr Pool mit einer **Kartuschenfilteranlage** ausgerüstet ist, gibt es keine sichere Methode zur Metallentfernung. Sie sollten für die Befüllung ausschließlich Leitungswasser verwenden.
2. Sofern Sie eine **Sandfilteranlage** besitzen, können Sie dieses Wasser trotzdem zur Befüllung verwenden. Der Trick: Sie können Eisen oder Mangan durch die Anwendung von **BAYROL Superflock** entfernen.

Hierzu als ersten Schritt eine Stoßchlorung durchführen und eine **Superflock in den**



Der BAYROL Experte Dr. Bernd Bayerl beantwortet im Expertentipp regelmäßig Fragen zur optimalen Poolpflege.

Skimmer legen. Das hocheffektive Flockmittel umschließt die Metallionen und „vergrößert“ diese zu größeren Flocken. Dadurch können Eisen und Mangan von einem Sandfilter filtriert werden. Das anfänglich grüne oder braune Wasser wird innerhalb von 1 – 3 Tagen (je nach Filterlaufzeit und Metallkonzentration) wieder kristallklar. Sollte das Wasser mit einer Anwendung noch nicht ganz klar werden, ganz einfach nach einer Rückspülung eine neue Superflock einlegen. Wichtig dabei: beginnen Sie mit der Flockung sofort nach Befüllung und der Durchführung der Stoßchlorung. Wenn Sie die Verfärbung länger nicht entfernen kann es zur Ablagerung der Metalle an den Beckenwänden führen, dann helfen nur noch Ablassen des Wassers und eine Reinigung des Beckens.

Superflock entfernt auch andere feinste Trübstoffe aus dem Wasser und sollte regelmäßig während der Badesaison zur Verbesserung der Wasserqualität eingesetzt werden. Durch die zuverlässige Entfernung von Trübstoffen wird Ihr Poolwasser wieder kristallklar.



Für Poolbesitzer mit Kartuschenfilteranlage

Obwohl Sie bei Kartuschenfiltern Metalle nicht durch Flockung entfernen können, gibt es eine gute Nachricht: Auf die Entfernung von Trübstoffen müssen Sie nicht verzichten. Speziell für Kartuschenfilteranlagen hat BAYROL den Trübungsentferner SuperKlar entwickelt.



Die vorangegangenen Experten-Tipps zu den folgenden Themen finden Sie hier:

- [Der Expertentipp Poolwasser](#)
- [Der Expertentipp Algen](#)
- [Der Expertentipp Brunnenwasser](#)
- [Der Expertentipp Überwinterung](#)